



1. **Projekt-Titel: “*Ex situ* reproduction and *in situ* conservation of the Critically Endangered *Alsodes vanzolinii* (Donoso- Barros, 1974) (Anura: Alsodidae)”.**

2. **Antragsteller:**

Zoo Leipzig GmbH
Frank Oberwemmer
Pfaffendorfer Straße 29
04105 Leipzig
foberwemmer@zoo-leipzig.de

3. **Projektpartner:**

- University of Concepción, Chile (Department of Biology, Prof. Juan Carlos Ortiz)
- Arauco S.A. (forestry company)

4. **Förderbetrag der Stiftung Artenschutz und des Verbands der Zoologischen Gärten e.V. : 4.000,00 €**

5. **Zusammenfassung:**

Alsodes vanzolinii (Donoso-Barros, 1974) wird als ‚Critically Endangered‘ in der IUCN Roten Liste (2013) geführt. Die Projektdurchführung hat das erneut bestätigt. Die wesentlichen Projektbausteine konnten zwar wie geplant durchgeführt werden, aber bislang konnten trotz intensiver Suche nur **vier weibliche Exemplare** gefunden werden, die in der Zuchtstation der Universität Concepción gehalten werden. Eine Ausdehnung der Suche auf weitere Gebiete in Nahuelbuta wird ab August 2016 erfolgen.

Projektbericht (Stand Juni 2016):

Die Zuchtstation der Universität Concepción wurde ab Ende Januar 2014 um drei Container erweitert, zu deren Finanzierung die Stiftung Artenschutz und der Verband der Zoologischen Gärten e.V. maßgeblich beigetragen haben. Sie sind mit einer Klimaanlage sowie Wasser- und Abwasseranschluss versehen und für die Haltung der Amphibien gut geeignet.



Die neuen Räume wurden im Lauf der folgenden Monate mit Regalen und neu gebauten Zuchtbecken eingerichtet. Die Becken sind speziell per Hand angefertigt und haben einen drainierten Landteil sowie einen per Pumpe durchspülten Wasserteil, der zur Eiablage und Aufzucht der Kaulquappen benötigt wird. Die genaue Brutbiologie ist aber noch unbekannt und muss durch genaue Beobachtung herausgefunden werden.



Derzeit sind die Becken noch in Erprobung. Die vorhandenen vier Vanzolini-Frösche werden in großen Kunststoffboxen gehalten.

Die Suche nach den letzten Exemplaren der Art, die 2010 wiederentdeckt worden war, gestaltete sich schwierig. Soweit bekannt kommt *A. vanzolinii* nur im Nahuelbuta-Gebiet Chiles vor, das durch die seinerzeitige eiszeitliche Prägung (insbesondere die fehlende Vergletscherung) einen Sonderstatus einnimmt und innerhalb Chiles damit ein Hotspot der Biodiversität ist. Leider sind auch in Nahuelbuta viele Flächen durch Baumplantagen oder anderweitige landwirtschaftliche Nutzung belegt, und nur wenige Reststücke mit natürlichem Wald erhalten geblieben. Diese leiden unter dem geänderten Kleinklima (Austrocknung der eigentlich feuchten Wälder durch rundherum abgeholzte Flächen) und langsam eindringender Nutzung (z.B. Viehhaltung). Da die Vanzolini-Frösche zudem auf fließendes Wasser angewiesen sind, das nur teilweise in solchen Flächen vorkommt, vermindert sich das zur Verfügung stehende Habitat weiter.

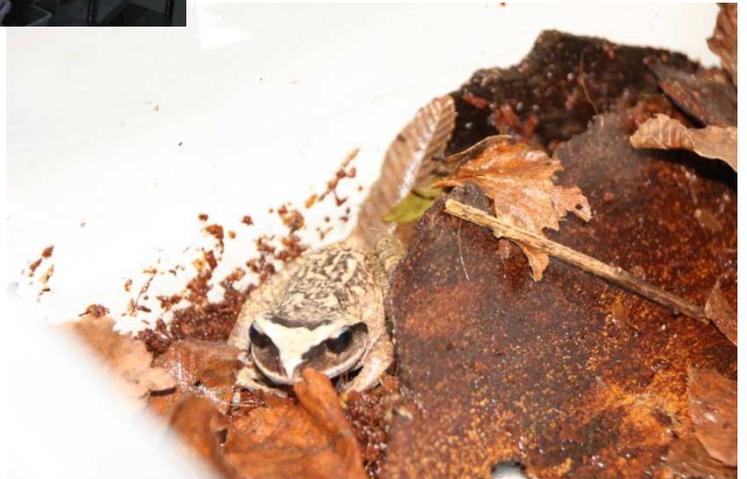
(Fotos: Restfläche Molino del Sol, nahe Cañete)





Die vier Weibchen, die bislang eingesammelt werden konnten, wurden auf verschiedenen Flächen gefunden. Andere Flächen, in denen einzelne Individuen vor Projektbeginn und Vorliegen der Fanggenehmigung durch das chilenische Landwirtschaftsministerium SAG nachgewiesen waren, enthielten teilweise keine Tiere mehr.

Die Tiere in Concepción sind futterfest und die Insektenzucht wurde entsprechend aufgestockt, um den höheren Bedarf abzudecken. Dazu wird einer der neuen Container genutzt werden. Fotos: derzeitige Haltung in Boxen.



Geplante zukünftige Schritte:

Auch wenn der ursprüngliche Zeitplan überschritten ist, wird die Suche nach weiteren Exemplaren des Vanzolini-Frosches ausgedehnt und fortgeführt. Ab August 2016 sollen mit beginnendem Frühjahr die vorhandenen Flächen erneut begangen und neue Gebiete in das Monitoring einbezogen werden. Insofern ist das Projekt fortlaufend und der letztendliche Erfolg oder auch Misserfolg noch nicht abschätzbar.

Auch die Umsetzung der vorhandenen Tiere in die künftigen Zuchtbecken wird dieses Jahr erfolgen, um die Haltungserkenntnisse zu verbessern.